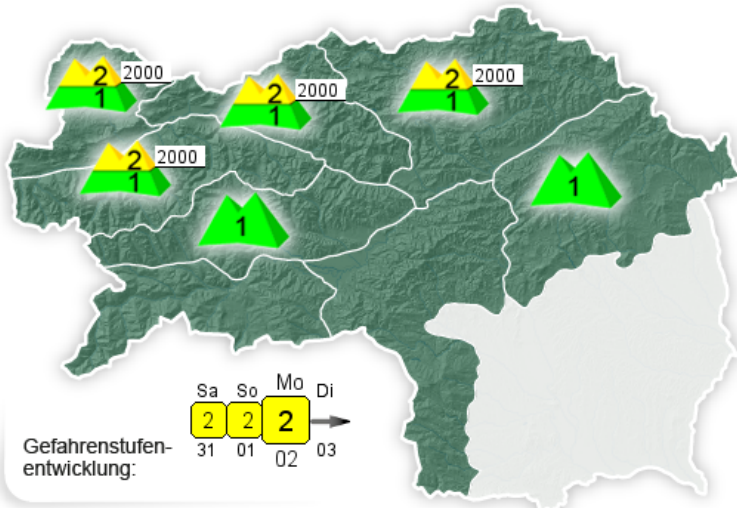




# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für Montag den 02.01.2017  
(herausgegeben: Sonntag, 01.01.2017, 16:41 Uhr)



- R1 Nordstau-gebiet:**
- a) Nordalpen West
  - b) Nordalpen Mitte
  - c) Nordalpen Ost
  - d) Niedere Tauern Nord

- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
- e) Niedere Tauern Süd
  - f) Steirisches Randgebirge Ost
  - g) Steirisches Randgebirge West
  - h) Gurk- und Seetaler Alpen



**WAS?**  
ist das Hauptproblem



**WO?**  
liegt das Problem



**WIE?**  
kommt es zur Auslösung



**WARUM?**  
besteht das Problem



## Schwachschichten im Altschnee sorgen für mäßige Lawinengefahr in steilen schattigen Hängen!

### Gefahrenbeurteilung

In den gesamten Nordalpen und den nördlichen Niederen Tauern herrscht in den Hochlagen mäßige Lawinengefahr. In den übrigen Regionen herrscht entweder geringe Lawinengefahr, oder es wird aufgrund von Schneemangel noch keine Gefahrenstufe ausgegeben. Die Gefahrenstellen finden sich insbesondere in extrem steilen nördlich exponierten Geländeformen wie Rinnen und Mulden, wo Schwimmschnee und kantige Kristalle das Schneedeckenfundament schwächen. Diese Schwachschichten im Altschnee sind äußerlich auch von erfahrenen Tourengern nicht zu erkennen! In höheren Lagen und insbesondere an den Übergängen von wenig zu viel Schnee (z.B. Einfahrtsbereiche von Rinnen) können Schneebrettlawinen durchaus schon durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengers ausgelöst werden.

### Schneedeckenaufbau

Nach wie vor ist der Großteil des Steirischen Berglandes durch den Wechsel zwischen abgeblasenen, teils vereiste Bereichen und mächtigen Schneeannehlungen in Hohlformen geprägt. In den schattseitigen hohen Lagen beginnt sich der Schnee an der Oberfläche bereits aufbauend umzuwandeln, d.h. es entsteht sehr lockerer, weicher Schnee, der in Zukunft, wenn eingeschneit, als Schwachschicht in Frage kommt. Bis über 2000 m findet sich in der Schneedecke eine Harschkruste oder Eislamelle vom Regen letzten Sonntag. Darunter sind in nördlichen Expositionen weiche Schwachschichten aus kantigen Kristallen eingelagert. Je nach Festigkeit der Harschkruste und des darüber liegenden Schneepaketes kann diese Schwachschicht mehr oder weniger leicht gestört werden und zu Schneebrettlawinen führen.

### Wetter

Am Montag kündigen sinkende Temperaturen und zunehmender Westwind einen Wetterumschwung an. Der Vormittag verläuft noch durchwegs wolkenlos, am Nachmittag ziehen von Norden her die ersten Wolken einer Kaltfront auf und gegen Abend beginnt es zu schneien. Es werden allerdings vorerst noch keine größeren Neuschneemengen erwartet. Die Temperaturen sinken im Laufe des Tages rasch ab und erreichen bis zum Abend -9 Grad in 2000 m. Der Westwind nimmt gleichzeitig zu und wird insbesondere in den Nordalpen ab Mittag stürmisch.

### Tendenz

Am Dienstag lassen die Niederschläge nach und das Wetter wird teilweise sonnig. Der stürmische Wind aus Nordwest und die kalten Temperaturen bleiben uns allerdings erhalten. Je nach Neuschneemenge am Vortag nimmt die Lawinengefahr leicht zu.

Der nächste Prognosebericht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

